

Inhalt

Biographische Verknüpfungen – zum Anlass und Aufbau des Bandes . . .	11
<i>Daniela Rothe, Dorothee Schwendowius, Nadja Thoma, Christine Thon</i>	

I. Bildungsinstitutionen und biographische Übergänge

Wissenschaft und Ruhestand – Überlegungen aus gegebenem Anlass . . .	31
<i>Gerhard Kluchert</i>	

Biographie, »eigener Stik und Klassenhabitus – Was formt die Wege zur Hochschule?	51
<i>Helmut Bremer und Andrea Lange-Vester</i>	

Prekarierte Übergänge biographisch bearbeiten? – Bildung und soziale Ungleichheit im Kontext des Freiwilligen Sozialen Jahres	73
<i>Merle Hinrichsen</i>	

Eintritt in die Elternschaft – Auf der Suche nach einem geeigneten Modell zur Untersuchung biographischer Lernprozesse im Übergang . . .	93
<i>Christiane Hof</i>	

II. Subjektivitäten und Differenzverhältnisse

Vergesellschaftung und Positionierung – Ein Versuch zur Verknüpfung sozialisationstheoretischer und subjektivierungsanalytischer Perspektiven in der Geschlechterforschung	111
<i>Christine Thon</i>	

Autobiographie und sozialer Aufstieg – Der unvermeidbare Zwang zur Selbstreflexivität und seine Varianten	131
<i>Peter Alheit</i>	
»Ich wollte eigentlich gern als Straßenbahnfahrerin arbeiten.« Biographische Perspektiven von Jugendlichen im Kontext von Flucht und Asyl	149
<i>Anna-Katharina Draxl und Nadja Thoma</i>	
Die blasse Uneigentlichkeit rassistisch belangbarer Subjekte	171
<i>Paul Mecheril</i>	

III. Biographieorientierung und pädagogische Professionalität

(Berufs-)Biographien schulischer ›Diversitätsakteur:innen‹ – Empirische Rekonstruktionen und methodologische Reflexionen	185
<i>Dorothee Schwendowius</i>	
Studentische Praxiserzählungen – Ihre Bedeutung für die professionelle Selbstvergewisserung, Kritik und Selbstkritik	209
<i>Gerhard Riemann</i>	
Biographie(orientierung) und Professionalität – Rahmenanalytische Überlegungen für die Soziale Arbeit	231
<i>Kirsten Sander</i>	
Biographie, Institution und Gesellschaft – Essayistische Überlegungen zu einer politisch-sensibilisierten Heuristik biographischer Forschung der Gegenwart	251
<i>Andreas Hanses</i>	

IV. Zeitgeschichte und Biographische Reflexion

Selbstkritisches Erinnern im Kontext un abgeschlossener Geschichte –
Bildungsprozesse im Verhältnis zum Nationalsozialismus 265
Astrid Messerschmidt

Pädagogische Zeitzeug:innenarbeit in biographieorientierter und
interaktionsanalytischer Perspektive erforschen 277
Julia Demmer

Resonanzraum und Reflexionsort für Autobiographisches – die
Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen an der
Universität Wien 297
Gert Dressel und Günter Müller

V. Methodologie und Praxis der Biographieforschung

Biographisierung, Dokumentation, Inskription –
Gegenstandstheoretische und methodologische Reflexionen aus
Perspektive der Kindheitsforschung 317
Helga Kelle

Autobiographisches Erzählen und pädagogische Rahmung – Zur
Rekonstruktion von biographisierenden Praxen am Beispiel
Schulunterricht 339
Amos Postner

Lakonizität im autobiographischen Erzählen 357
Fritz Schütze

Über Ungesagtes und Ungehörtes – Unsystematische Beobachtungen
beim biographischen Forschen 375
Beatrix Niemeyer

Wissenschaftlich schreiben lernen – Über die Entwicklung reflexiver
Schreibkompetenzen in der interpretativen Forschung 389
Daniela Rothe

Anhang

Autor:innen	409
-------------------	-----